

Spontanes Schippern der IOS in Hamburg

In der letzten Zeit wurden von den heimischen Werften einige neue Versorger in den Dienst gestellt. Dieses war auch einer der Gründe, sich zu einem spontanen Treffen der Kollegen in Hamburg zusammen zu finden. Es sollte wieder einmal ganz klar das Fahren und Fachsimpeln im Vordergrund stehen. Für dieses Treffen von der organisatorischen Seite sorgte unser Hamburger Modellbaukollege H.-J. Mottschall. Mit der Hilfe der Vereinskameraden des Hamburger-Modellbau Clubs wurde diese Veranstaltung ausgetragen. Wir von der IOS bekamen rechtzeitig Anfang des Jahres per e-Mail die Einladungen zu diesem Treffen, so dass man rechtzeitig mit der Familie planen konnte. Wie erwartet waren gut und reichlich Informationen in der Einladung vorhanden: Lageplan des Parksees in der Anlage Planten und Blumen, Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedenen Preisklassen und natürlich die Anfahrtsskizze, die für die meisten Kollegen in so einer großen Stadt wie Hamburg schon Gold wert ist. Es stand einer Zusage also nichts mehr im Wege. Da Hamburg für die meisten von uns IOS-Kollegen recht zentral liegt, konnte man auch von einer regen Beteiligung ausgehen. Der Termin des Treffens fiel auf den Pfingstsonnabend, so dass einige Kollegen gleich ein verlängertes Wochenende in Hamburg wahrnahmen.

Der Termin rückte näher, und nun war es endlich so weit; bei Sonnenschein und blauen Himmel konnte es nur ein schöner Tag werden. Die Straßen waren morgens auch noch frei, so kam man ohne Stau nach Hamburg. Hans-Jürgen hatte auch für die Parkplätze gesorgt, welches in Hamburg doch manchmal das eine oder andere Problem mit sich bringt. Gegen 10.00 Uhr trudelten die ersten IOS-Mitglieder ein. Schon begann man gleich, sich mit den Kollegen auszutauschen. Man sieht leider einige nur auf den Treffen, weil die Entfernungen einfach zu groß sind. Die weiteste Anreise hatten wohl unsere beiden Kollegen aus Schottland. James und Charly kamen extra aus Aberdeen, der Hochburg der Offshore-Szene. Das schöne an unser IOS ist, dass diese international ist. Man kann sich gerade in diesen speziellen Bereich besonders gut austauschen. Es kamen die anderen Kollegen aus Holland, Bamberg, Krefeld, Bremerhaven, Lübeck, Risum-Lindholm und nicht zu vergessen auch aus Timmdorf, wo das letzte Offshore-Treffen stattgefunden hatte(siehe Schiffsmodell Ausgabe10/02).

Nach einer mehr oder weniger kurzen Ansprache durch Hans-Jürgen wurde das Mikro an Peter Esch weiter gereicht, der einmal erklärte was die IOS ist und welche Ziele diese verfolgt. Unter anderem wurde dieses genutzt, um auch mal neue Kollegen vorzustellen. Peter war auch mit seiner neuen NEPTUN gekommen. Wieder einmal ein „SUPERSCHIFF“! Nicht nur die Dimensionen, sondern auch die Bauweise überzeugen. Hoffentlich werden wir hier noch mal einen Baubericht zu lesen bekommen. Es waren natürlich auch noch viele andere wunderschöne Modelle zu sehen, wie man auf den Bildern sieht. Die Kollegen aus Holland hatten wieder große Schiffe dabei. Die meisten bauen im Maßstab 1:50. Hier wirken die Versorger gleich ganz anders. Besonders interessant waren auch von Charly aus Schottland die Wasserlinienmodelle im Maßstab1:300. Dem entsprechend groß war auch seine Flotte, die er mitgebracht hatte. Wirklich beeindruckend! Eric aus Bamberg hatte sein neues Schiff mitgebracht, es ist ein Schiff für Crewchange z.B. für die Besatzung von Bohrinseeln. Endlich auch mal etwas anderes aus der Offshore-Szene.

Nach der Ansprache und dem Resümee konnte endlich das Schippern beginnen. Schnell wurden die Modelle in ihr Element übergeben und konnten loslegen. Ca. 30 Modelle in den verschiedenen Maßstäben konnten bewundert werden. Es wurde die BRENT SPAR umkreist, und es wurden Schleppverbände zusammengestellt. Auf dem Gewässer bot sich auch eine kleine Hafenanlage, die ständig für Manöver genutzt wurde. Die Versorger lagen teilweise

wie in Aberdeen in Päckchen nebeneinander, und es kamen auch die eigenen Bordkräne zum Einsatz.

Gegen Mittag bei strahlendem Sonnenschein meldete sich auch mal der Magen. Auf dem wunderschönen Gelände von Pflanzen und Blumen konnte man in verschiedenen Imbissbuden eine Kleinigkeit essen und trinken. Ich als Landei habe mich doch ein bisschen über die Preise gewundert. Immerhin habe ich doch die teuerste Currywurst in meinen Leben gegessen. Mit stolzen 7,80 Euro war ich dabei. Für ein Alsterwasser aus der Flasche ganze 2,80 Euro. Ich war doch ein wenig erstaunt.

Nach einer kleinen Mittagsruhe ging das rege Treiben wieder los. Dem Publikum wurde eine Vielzahl von verschiedenen Modellen und Ausführungen geboten. Die Modellbauer standen dem interessierten Publikum Rede und Antwort. Die Veranstaltung endete gegen 17.00 Uhr, und wer noch Zeit hatte, traf sich zu einem gemeinsamen Abendessen. Ich hoffe auch, dass man noch über das eine oder andere Modell in der Schiffsmodell lesen wird. Bei diesen Modellen lohnt sich einfach jeder Bericht.

Das nennt man eine gelungene Veranstaltung. Gute Organisation, gutes Wetter und begeisterte Kollegen. Da kann man nur sagen: Vielen Dank Hans-Jürgen, bis zum nächsten Termin dem 5. Internationalen Offshore-Treffen am 27.-29. September 2004 in Bamberg. Ein absolutes Muss für jeden Offshore-Fan! Ich freue mich mit Begeisterung jetzt schon!

Jörg Schramm